année politique suisse

DOKUMENTATION · ANALYSE · DIFFUSION

# Sélection d'article sur la politique suisse

processus **Motionen verlangen Korrektur der Praxisänderung bei Asylgesuchen von Afghaninnen (Mo. 23.4247; Mo. 23.4241; Mo. 23.4020)**

# Imprimer

**Éditeur**

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

**Contributions de**

Gerber, Marlène

**Citations préféré**

Gerber, Marlène 2025. *Sélection d'article sur la politique suisse: Motionen verlangen Korrektur der Praxisänderung bei Asylgesuchen von Afghaninnen (Mo. 23.4247; Mo. 23.4241; Mo. 23.4020), 2023 - 2024*. Bern: Année Politique Suisse, Institut de science politique, Université de Berne. www.anneepolitique.swiss, téléchargé le 16.06.2025.

# Sommaire

**Chronique générale** 1
**Politique sociale** 1
Groupes sociaux 1
Politique d'asile 1

# Abréviations

| | |
|---|---|
| **SPK-NR** | Staatspolitische Kommission des Nationalrats |
| **SEM** | Staatssekretariat für Migration |
| **EU** | Europäische Union |

| | |
|---|---|
| **CIP-CN** | Commission des institutions politiques du Conseil national |
| **SEM** | Secrétariat d'Etat aux migrations |
| **UE** | Union européenne |

# Chronique générale

## Politique sociale

### Groupes sociaux

### Politique d'asile

**MOTION**
DATE: 20.12.2023
MARLÈNE GERBER

Auf die Praxisänderung des SEM vom Juli 2023, gemäss welcher afghanischen Frauen und Mädchen nach einer Einzelfallprüfung Asyl gewährt wird, reagierte die SVP-Fraktion mit Einberufung einer ausserordentlichen Session, die im Dezember 2023 stattfand. In dessen Rahmen behandelten beide Räte je eine Motion, welche die **Praxisänderung für afghanische Frauen und Mädchen korrigieren** wollte: der Nationalrat eine Motion Rutz (svp, ZH; Mo. 23.4241) und der Ständerat die gleichlautende Motion Bauer (fdp, NE; Mo. 23.4247), die nach Ausscheiden des Motionärs aus dem Rat von Damian Müller (fdp, LU) übernommen worden war. Die Urheber der Vorstösse befürchteten eine durch diese neue Praxis entstehende «Sogwirkung» und gingen davon aus, dass es auch viele Personen, die sich zuvor bereits in einem sicheren Drittstaat aufhielten, nun in die Schweiz ziehen werde.
In seiner abschlägigen Antwort hatte der Bundesrat darauf hingewiesen, dass mit der neuen Regelung kein automatischer Anspruch auf Asyl geschaffen worden sei und ein Gesuch abgewiesen werden könne, wenn die betreffende Person in einen sicheren Drittstaat, in dem sie sich vorher aufgehalten hat, zurückkehren kann. Gleichzeitig nahm der Bundesrat zu einer ähnlichen Motion Bircher (svp, AG; Mo. 23.4020) Stellung und wies in seiner Antwort darauf hin, dass einige EU-Staaten, darunter auch verschiedene Nachbarstaaten der Schweiz, ebendiese Praxis verfolgten, womit «von der Schweiz keine besondere Anziehungskraft ausgehen [dürfte]».
Die ausserordentliche Session endete schliesslich ohne Abstimmung: Beide Räte nahmen einen Ordnungsantrag eines Mitglieds der Mitte-Fraktion an – der Nationalrat einen Ordnungsantrag Pfister (mitte, ZG) und der Ständerat einen Ordnungsantrag Gmür-Schönenberger (mitte, LU). Diese plädierten für Zuweisung der Geschäfte an die zuständigen Kommissionen, um zuerst vertiefte Abklärungen zur Sachlage vorzunehmen. Auch zur Motion Bircher gab es noch keinen Entscheid, da sie für die Sondersession nicht traktandiert worden war. [1]

**MOTION**
DATE: 27.05.2024
MARLÈNE GERBER

Nach der **Vorberatung** war die SPK-NR zum Schluss gekommen, dass das SEM aufgefordert werden sollte, die im Juli 2023 beschlossene Praxisänderung betreffend Asylgesuchen von Afghaninnen mit verschiedenen Massnahmen zu ergänzen, damit sichergestellt werden könne, dass lediglich schutzbedürftige Personen und durch den Familiennachzug nicht zusätzlich Anhänger des Talibanregimes Asyl erhalten. Dazu lancierte die Kommission einstimmig bei einer Enthaltung die Motion 24.3008. Ferner empfahl sie ihrem Rat mit 13 zu 12 Stimmen, die Motion Rutz (svp, ZH; 23.4241), die eine Korrektur der besagten Praxisänderung forderte, abzulehnen. Der Nationalrat folgte dieser Empfehlung in der Sommersession 2024 mit knappen 92 zu 91 Stimmen (10 Enthaltungen). Für Ablehnung der Motion stimmten die Fraktionen der Grünen, der SP, der GLP sowie mit vereinzelten Ausnahmen die Mitglieder der Mitte-Fraktion. Enthaltungen fanden sich in den Reihen der FDP, der GLP und der Mitte. [2]

---

1) AB NR, 2023, S. 2450 f.; AB SR, 2023, S. 1242 f.; Mo. 23.4020
2) AB NR, 2024, S. 803 ff.; Bericht SPK-NR vom 1.2.24